

volkshilfe.

GUT LEBEN TROTZDEMENZ
ENTWICKLUNG UND HERAUSFORDERUNGEN

AGENDA

COUCH LECTURES

- Allgemeines
 - Daten und Fakten
- Demenz verstehen
 - Welche Erkrankungsformen gibt es?
 - Wie wird die Diagnose gestellt?
 - Welchen Verlauf hat die Erkrankung?
- Herausforderungen



ALLGEMEINES

DATEN UND FAKTEN

- Das **Wort Demenz** kommt vom Lateinischen „demens“, was übersetzt „ohne Verstand“ bedeutet. Der Begriff wird oft in Diskussion gestellt.
- Derzeit leben mehr als **55 Millionen Personen** weltweit mit Demenz.
- Jedes Jahr kommen **knapp 10 Millionen** Fälle hinzu.
- In Österreich leben derzeit rund **130.000 Menschen** mit der Diagnose Demenz. Vorsichtigen Schätzungen zufolge könnte diese Zahl bis 2050 auf mehr als 230.000 ansteigen.
 - Davon leben rund **27.000** Betroffene in Wien
- Personen, die mit Demenz leben, bedürfen zunehmend mehr Pflege und Betreuung, da sie ihren Alltag zunehmend weniger selbst bewältigen können. In **80 Prozent** der Fälle sind es Angehörige – ein **Großteil davon Frauen** – die diese herausfordernde Aufgabe übernehmen, zum Teil nach Aufgabe bzw. drastischer Reduzierung des Umfangs der Erwerbstätigkeit.

DEMENZ VERSTEHEN

DER ANFANG DER ERKRANKUNG

- Anders als ein Herzinfarkt schleicht sich Demenz nahezu unbemerkt ein.
- Anfangs treten **kleine Fehler** auf: Ein Termin wird vergessen, ein Schlüssel geht verloren, ein Zimmer wird betreten und der Grund dafür ist nicht mehr bewusst.
- Der Beginn der Erkrankung wird von Betroffenen und Angehörigen leicht übersehen, da kleinere Unsicherheiten in der Merkfähigkeit bei jedem Menschen gelegentlich vorkommen.
- **Erschwerend** kommt hinzu, dass die ersten Symptome sehr unterschiedlich sein können. Meistens steht die Vergesslichkeit im Vordergrund, aber manchmal können auch Unsicherheit, Angst oder verändertes Verhalten als erste Symptome auftreten.



DEMENZ VERSTEHEN

ERKRANKUNGSFORMEN

- **Demenz ist der Oberbegriff** für Erkrankungsbilder, die mit einem Verlust der geistigen Funktionen wie Denken, Erinnern und Orientieren einhergehen. Alltägliche Aktivitäten können nicht mehr eigenständig durchgeführt werden.
- Es gibt zwei Formen der Demenz:
 - **Primäre** Demenzformen => Dabei handelt es sich um Demenzerkrankungen, die ohne erkennbare Ursache Gehirnzellen schädigen
 - **Sekundäre** Demenzformen => Folgeerscheinungen von anderen Grunderkrankungen



DEMENZFORMEN

PRIMÄRE UND SEKUNDÄRE FORMEN

Primäre Demenzformen
(90%)



Ursache: Neurodegenerativ

- Alzheimer
- Parkinson Demenz
- Frontotemporale Demenz

Vaskuläre Demenz (Folge von Durchblutungsstörungen im Gehirn)

Sekundäre Demenzformen
(10%)



Ursache: Folgeerscheinungen von anderen Grunderkrankungen

- Alkoholabhängigkeit
- Hypoglykämie
- Psychosen
- Chronische Infektionskrankheit
- Tumorerkrankung etc.

DEMENZ VERSTEHEN

DIAGNOSE



Warum?



Die betroffene Person Entscheidungen treffen kann, die ihre/seine Zukunft betreffen



Lebensplanung und therapeutische Maßnahme relevant sind

DEMENZ VERSTEHEN

DIAGNOSE

- Die **Hausärztin/der Hausarzt**, die Fachärztin/ der Facharzt für Neurologie wird ein ausführliches Gespräch mit der oder dem Betroffenen führen. Wichtig für die Diagnosestellung einer Demenz ist auch die Befragung der Angehörigen
=> ausführliches Gespräch
- Zur Frühdiagnostik werden **ausführliche Tests** zur Untersuchung aller Hirnbereiche eingesetzt. Diese werden in der Regel durch Psycholog*innen durchgeführt.
- Eine gründliche **körperliche Untersuchung** zum Ausschluss anderer Erkrankungen
- Computer-Tomografie (**CT**) oder Magnet-Resonanz-Tomografie (**MRT**) des Gehirns zum Ausschluss von Tumoren.
- **Laboruntersuchungen**, um Hormon- und Vitaminmangelzustände zu erkennen

DEMENZ VERSTEHEN

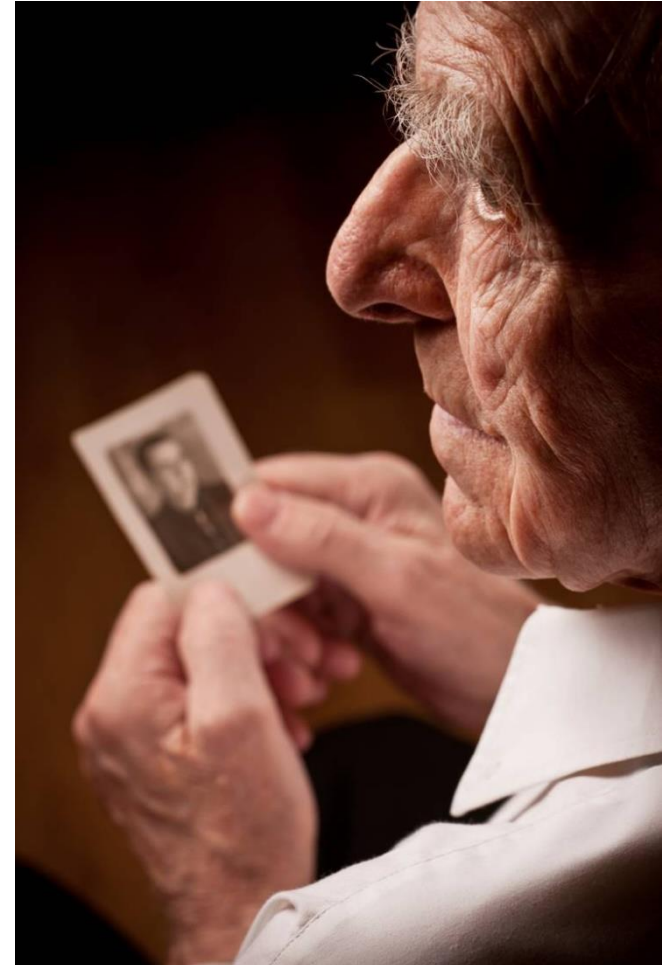
VERLAUF DER ERKRANKUNG

- Der Verlauf der Krankheit ist sehr unterschiedlich. Die Entwicklung der Krankheit hängt von vielen persönlichen Faktoren ab, etwa dem allgemeinen Gesundheitszustand, der Persönlichkeit, der körperlichen Verfassung und dem Lebensstil. Grundsätzlich kann aber Demenz in drei Stadien unterteilt werden:
 - **Frühes Stadium:** Im frühen Stadium stehen Gedächtnis- und Orientierungsstörungen im Vordergrund
 - **Mittleres Stadium:** Die Zeichen des frühen Stadiums nehmen allmählich zu und erreichen einen Grad, in dem die selbständige Lebensführung schwierig wird
 - **Spätes Stadium:** Gerade diese Phase ist für alle Beteiligten besonders schwierig. Die Betroffenen selbst reagieren oft gereizt oder aggressiv, wenn sie jemand – wie sie es empfinden – mit falschen Angaben verwirren will und sie immer mehr die Orientierung verlieren.

HERAUSFORDERUNGEN

WAS KANN ICH TUN?

- KEINE WARUM-FRAGEN
- ORIENTIERUNG SCHAFFEN
- ERNST NEHMEN
- BEWEGUNG FÖRDERN
- RICHTIG ERNÄHREN
- GEDÄCHTNIS TRAINIEREN
- SELBSTÄNDIGKEIT FÖRDERN
- RITUALE HELFEN
- RUHIGER UMGANG



VIELEN HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Kontaktdaten:

Volkshilfe Österreich

Mag. Teresa Millner-Kurzbauer, MBA



LITERATUR

- <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/dementia>
- <https://www.sozialministerium.at/Themen/Pflege/Demenz.html>
- <https://www.oesterreich.gv.at/themen/soziales/pflege/5/Seite.360524.htm>